

Geldgeschäfte an Schulen

Beitrag von „Funky303“ vom 16. Mai 2024 11:25

Zitat von O. Meier

Dann macht ihr das.

Dann macht ihr das. Also, ins Sekretariat gehen, belästigen muss nicht wirklich sein. Wenn das der vorgesehnen Weg ist und das zu den Aufgaben der Sekretäre gehört, dann machen die das.

Dann lässt sich das womöglich nicht nutzen. Dann seid ihr nicht (gut) über E-Mail erreichbar. Wo ist das Problem?

Ist alles nicht in der Verantwortung der Lehrerinnen. Also muss man sich auch nicht kümmern (außer auf dem Dienstweg anzumerken, dass bzw. was nicht geht). Insbesondere nichts, wegen dessen ich mit privatem Geld hantierte.

Sehr hilfreiche und pragmatische Antworten.

Ich weiß nicht in welchem Jahrhundert du lebst, aber User Helpdesk war noch nie die Aufgabe des Sekretariats. Und sichere Stadtverwaltungen trennen die Netze, so auch bei uns (verwaltungsnetz und pädagogisches Netz).

Und E-Mail ist heute tatsächlich zwingend nötig, da die ganzen Ankündigungen und Hinweise des KuMi/Gewerkschaften alle über E-Mail kommen. Abgesehen davon, dass quasi alle guten Learning-Management-Tools eine 2-Faktoren-Authentifizierung benötigen. Und die Mehrheit der Kollegen nutzt dazu E-Mail.

Ich habe (mit Absprache und Rückendeckung der SL und Lehrerkonferenz) einen eigenen, pragmatischen und für uns sehr gut nutzbaren Weg gefunden, der mir und meinen Kollegen und Eltern die Arbeit fundamental erleichtert. Die Sache mit dem Konto ist skurril, liegt aber effektiv an Strato und der Stadt.

Das Land BaWü bietet zwar vieles eigenes an (so auch eine itsLearning-Instanz pro Schule), aber die Lösungen sind alle halbgar und katastrophal eingerichtet und noch viel bescheidener zu administrieren und zu nutzen.